



Finanzierung von Gemeindienstprojekten durch Fundraising und Grants



Dr. Volker Hasse
E-Club Münster-International, PP,
D1870 Grant Subcommittee Chair



Typen von Gemeindienstprojekten in den Clubs

1. Projekte zum Geldeinsammeln („Fundraising“)
 - a) Hands-on-Aktionen:
 - i. Weihnachtsmarkaktionen (Glühwein, ...)
 - ii. Benefizkonzerte
 - iii. Oldtimerrallyes
 - iv. Kalenderaktionen etc.
 - b) Akquisition von Großspendern (Sparkasse, Firmen u.a.)
 - c) Spenden der Clubmitglieder („Jahres-/Weihnachtsspende“)

2. Projekte zur Mittelverwendung („Investition“)
 - a) Eigenes Projekt in der Gemeinde/vor Ort
 - b) Eigenes Projekt im Ausland
 - c) Als Beteiligung an einem Projekt eines anderen Clubs



Wie geben die Clubs das Geld aus?

1. An „Begünstigte“ in der Gemeinde/vor Ort:
 - a) Mehrjährig gleicher Empfänger/Verein, z.B. für „Typisierung“
 - b) Jährlich neue/wechselnde Empfänger (auch: abhängig von Präsidenten)
 - c) Adhoc-/Last minute-Entscheidung auf Vorstandssitzung
 - d) Regelfall: Ausgabe 1:1, d.h. „ungehebelt“, ohne Förderung!
 - e) Gießkannenprinzip, keine nachhaltige Wirkung
 - f) Keine Rotary-Außenwirkung (bitte keine Fotos mit Scheckübergabe!)
2. Einzahlung auf Projektkonto bei RDG als Eigenmittel für District oder Global Grant
3. Überweisung an eigenen Förderverein zur weiteren Abwicklung wie bei 1)



Was könnte man besser machen?

1. Empfehlung:
 - a) Mehrjährige rollierende Projektplanung einführen
 - b) Präsidentenstafette einbeziehen
 - c) Arbeit verteilen: Projektteam im Gemeindienstausschuss bilden
 - d) Aufgabe des Gemeindienstbeauftragten mehrjährig anlegen.
2. Mittel nicht 1:1 auszahlen, sondern gehebelt, z.B. mit Faktor 2 durch District Grant
3. Mit Nachbarclubs zusammenschließen, Stadtprojekte konzipieren,
-> größeres Projektvolumen, größere Außenwirkung
4. Rotary-Außenwirkung planen (Kontakt zur Lokalredaktion u.a.)
5. Hands-on-Anteil einplanen (wer macht mit und was),
-> nicht nur Geld verteilen!
6. Beispiel: Lieferwagen für Tafel o.ä.

Vergabekriterien für District Grants (distriktspezifisch)

1. Club muss qualifiziert sein; Bedingung:
Teilnahme des Club-Foundation-Beauftragten am Foundation-Seminar
2. DGs können für lokale wie internationale Projekte eingesetzt werden (Stipendien, Austausche, Freiwilligeneinsätze, humanitäre Projekte, Katastrophenhilfe).
3. Laufzeitempfehlung für DGs: 1 Jahr
bei längeren Laufzeiten: mehrere 1-jährige Projekte hintereinander schalten
4. Projektsumme z.B.: 12.000 USD; Förderanteil distriktspezifisch, z.B:
50% Zuschuss (Maximal 6.000 USD): Hebel = 2
5. Distriktspezifisch: Einzahlungsquote im AFP-Programm wird berücksichtigt:
Auszahlungsquote = Durchschnitt der Einzahlungen/Mitglied der letzten 3 Jahre

Global Grants

TRF: Mindestprojektsumme: **30 TUSD**

Beispiel: mit **15.000 USD** Eigenmitteln kann ein Projektvolumen von **42 TUSD** finanziert werden:

15.000 USD vom Club

+ 15.000 USD DDF-Mittel vom Distrikt (**Deckelung distriktspezifisch**)

+ 12.000 USD (**80% der Distriktmittel**) Zuschuss von TRF

= 42.000 USD Projektvolumen

d.h.: **Hebelwirkung: 2,8fach** auf die Club-Eigenmittel

benötigte Eigenmittel = **36% vom Projektvolumen**

Fehlende Eigenmittel können mit Hilfe

von anderen Clubs oder

von Action Groups (z.B. RMCH)

oder mit Hilfe des Spendenportals www.spend4projects.org

aufgestockt werden



District oder Global Grant?

1. Abhängig vom Projektvolumen:
 - a) 5.000 – 15.000 USD -> District Grant
 - b) \geq 30.000 USD -> Global Grant
 - c) dazwischen: 2 Distrikt Grants hintereinander schalten!
2. Zeitlicher Ablauf bei District Grants:
Projekt bis Jahresende für Folgejahr planen,
bis 31.03. des Folgejahres beantragen, ab Mitte Juli realisieren
Laufzeitempfehlung: 1 Jahr
3. District Grants können auch im Ausland realisiert werden:
 - a) kein Host Club erforderlich,
 - b) aber „sicherer“ Geldtransfer ins Zielland muss gewährleistet werden
 - c) Auszahlung erst nach Leistungserbringung, d.h. es müssen prüfbare Rechnungen vorliegen

Empfehlung: „Pferd nicht am Schwanz aufzäumen“:

1. Übliche Praxis:
 - a) Der Club hat einen Betrag x gesammelt oder kennt die voraussichtlichen Einnahmen seines Benefizkonzertes oder seiner Kalenderaktion
 - b) Daraus wird die Obergrenze (= x) der zu verteilenden Mittel abgeleitet.
2. Empfehlung statt dessen:
 - a) Erst Projektinhalte und Volumen planen
 - Was soll gemacht werden?
 - Was kostet das?
 - b) Danach Finanzierung planen (wo soll das Geld herkommen?)
 - c) Falls noch eine Finanzierungslücke besteht:
3. Zusatzfinanzierung prüfen:
 - a) Nachbarclubs ansprechen,
 - b) Crowdfunding einsetzen: www.spend4projects.org
 - c) Bei Action Groups, z.B. RMCH (vormals RFPD) Zuschuss beantragen
4. Projekte skalierbar planen (Volumen an verfügbare Mittel anpassen)!



[Startseite](#) • [Projektanträge](#) • [Spenden mit Hebelwirkung](#) • [Spendenkonto](#) • [Login](#)

Projektbörse und Spendenportal mit Hebelwirkung

Rotary Clubs, die für Ihr Serviceprojekt in ihrem Distrikt oder im Ausland Partnerclubs suchen, um Ihre Eigenmittel mit Hilfe eines District oder Global Grants zu vervielfachen, können hier Ihr Projekt anderen Clubs präsentieren und zur Kooperation einladen.

Gleichzeitig ist spend4projects.org ein Crowdfundingportal, auf dem Sie ein Projekt Ihrer Wahl aus einem der dargestellten Themenfelder durch eine private Spende unterstützen können. Die Vorauswahl der Projekte und die besondere Art der Finanzierung aus verschiedenen Fördertöpfen der Rotary Foundation bewirkt, dass Ihre Spende unter Umständen vervielfacht wird. Die hier gesammelten Spenden erhöhen die Eigenmittel der Clubs.

Wenn Sie eines der Themenfelder unten anklicken, finden Sie die dazu passenden Projekte.



Friedensförderung und Konfliktprävention

Konflikten vorbeugen heißt Frieden schaffen. Das fängt in Schulen und Kindergärten an und geht in Gemeindeeinrichtungen weiter. Auch Jgendarbeit gehört dazu. Unsere Projekte gehen den Grundursachen von Konflikten auf den Grund: Armut, Ungleichbehandlung, ethnische Probleme und mangelnder Zugang zu Bildung.



Bisher gespendete

GESAMTSUMME

3 1 2 0 4 4 2 €



Facebook

Wasser für Ostafrika





Empfehlung:

bei der Planung von Global Grants

1. erst das Budget skalierbar planen und berechnen
2. danach die Finanzierung aufbauen
3. Bei Unterdeckung entweder
 - a. Zusätzliche Geldquellen suchen oder
 - b. Budget an Finanzierung anpassen.

Schritt 8 im Grant-Antrag: Kostenplan (Budget)

Budgetposten bearbeiten

Nr.	1
Beschreibung	<input type="text"/>
Dienstleister/Lieferant	<input type="text"/>
Kategorie	--Bitte wählen--
Kosten in Landeswährung (RWF)	--Bitte wählen--
Kosten in US-Dollar	

Speichern

- Bitte wählen--
- Ausrüstung
- Beschilderung (max 500 USD)
- Betrieb
- Öffentlichkeitsarbeit
- Personal
- Projektmanagement
- Reisen
- Schulgeld
- Training
- Überwachung/Auswertung
- Unterkunft
- Versorgungsmittel**

Durch ein Klicken auf "Speichern" können später jederzeit zur Seite speichern Sie Ihre Eingaben. Sie zurückkehren.

BUDGET

Autonstierungen

Ressourcen

UNTERLAGEN ZUM BUDGET

Laden Sie alle zugehörigen Unterlagen wie Preisangebote oder Kostenvoranschläge hoch, um die aufgeführten Kosten zu belegen. Klicken Sie nach der Auswahl des hochzuladenden Dokumentes auf "Speichern", um die hochgeladene Datei auf dieser Seite sehen zu können.

Schritt 9: Finanzierung

#	Quelle	Details	Betrag (USD)	Unterstützung*	Summe	
1	Bar vom Club		17,000.00	0.00	17,000.00	
2	District Designated Fund...	1870	18,000.00	0.00	18,000.00	
3	Bar vom Club		1,000.00	0.00	1,000.00	

*Immer wenn Barbeiträge an die Foundation geleistet werden, um ein Global Grant Projekt zu unterstützen, werden zusätzliche 5 Prozent Bearbeitungskosten berechnet. Clubs und Distrikte können für diese Sondergebühr Paul Harris Anerkennungspunkte erhalten.

Wieviel Geld aus dem World Fund möchten Sie bei diesem Projekt einsetzen? ?

Sie können bis zu 27,000.00 USD aus dem World Fund beantragen.

Finanzierungsübersicht ?

DDF-Beiträge: 18,000.00

Barbeiträge: 18,000.00

Finanzierungssumme (bezuschusste Beiträge und World Fund): 63,000.00

Gesamtfinanzierung: 63,000.00

Gesamtbudget: 63,000.00

Laufzeit eines Rotary Grant-Projektes

